

# «Ich will die Chance packen»

**MOUNTAINBIKE** Die Wattwilerin vom RMV Mosnang

**Die Toggenburgerin Ramona Forchini erfreute sich diese Saison einer guten Form – die 20-Jährige gewann an der Europameisterschaft die Bronzemedaille, die Silberne an der Schweizermeisterschaft und belegte an der Eliteweltmeisterschaft den fünften Rang.**



Bild: z.V.g.

Die Toggenburgerin Ramona Forchini

Ein Jahr, das aus sportlicher Sicht einige Höhenpunkte hatte. Im Mountainbike-Weltcup bewies sie sich immer unter den Top Ten, im Eliminator gehört sie zu den fünf besten Sprinterinnen der Welt. Auf der Strasse sorgte sie international für eine Sensation und holte eine historische Medaille für den Schweizer Radsport. «Ich durfte bisher schöne Erfolge feiern», weiss die zielstrebige Wattwilerin. So stieg Forchini mehrmals aufs Podium und schloss ihre Saison mit dem Marathonsieg 77km in Einsiedeln ab.

## Auf den Sport setzen

Für die talentierte Toggenburgerin gibt es auf dem Weg an die Weltspitze nur eine Variante: auf den Sport setzen. Zumal der Rennkalender immer grösser werden wird und der bisherige Trainingsumfang kaum ausreichen würde. Die

Konkurrenz ist enorm gross und für die Weiterentwicklung ist ein wesentlicher Schritt notwendig. Die Erfahrung, sich als Berufstätige in der Sportwelt beweisen zu können, hat Forchini bereits gemacht. «Ja, es ist nicht immer ganz einfach», gestand sie. «Ich bin aber sehr dankbar, habe ich eine Teilstelle bei einem verständnis-

vollen Arbeitgeber. Dennoch muss die Zusammenarbeit in Zukunft weiterhin gut harmonieren.»

## Forchini bleibt dem Team treu

Das Strüby-BiXS Team kann auch künftig auf die Dienste von Ramona Forchini zählen, denn Forchini hat für eine weitere Saison unterschrieben. Sie wird eine grosse Teamstütze und eine wichtige Punktelieferantin sein. Dank der Firma Intercycle in Sursee, welche die Schweizer Fahrradmarke BiXS besitzt, hat das Team weiterhin eine wichtige Unterstützerin zur Seite.

## Richtungswechsel?

«Den Fokus behalte ich im Mountainbike. Die Zeitfahr-Europameisterschaften habe ich aber ebenso als grosses Ziel auf meiner Liste. Ich bin überzeugt, dass die Kombination funktioniert.» Über die Saisonplanung gibt die Toggenburgerin noch kaum Auskunft. Alle Daten stehen noch nicht, geplant ist die gesamte Weltcupserie – auch Übersee. Auch das Budget ist noch nicht abgeschlossen. «Die Finanzierung ist ein wichtiges Thema und eine grosse Herausforderung», so die Wattwilerin. *Ruedi Artho/her*

# Tennis und Eishockey

**SPORT ALLGEMEIN** «Sport-verein-t» beim TC Gähwil

**Anlässlich des Trainingslagers der Moskito/Piccolo des EC Wil/EHC Uzwil, durften auch dieses Jahr die Hockeystöcke an einem Nachmittag mit Tennisrackets getauscht werden. So durften die Nachwuchs Cracks auf der Anlage des Tennisclub Gähwil Tennisluft schnuppern.**

Nach dem Mittagessen begaben sich 32 Mädchen und Knaben, mit 5 Trainern und bei bestem Wetter,

auf den Weg nach Gähwil. Dort wurden sie bereits wieder von Sonja Zweifel des TC Gähwil erwartet. Mit viel Freude und Spass wurden als Erstes Trainingsübungen absolviert, welche den Tennisanfängern die Grundlagen dieses Sports näher brachten. «Leider» stand bereits um 16 Uhr die Rückfahrt zum nächsten Eistraining auf dem Programm. Einige hätten vermutlich lieber das anstehende Eistraining mit einem weiteren Tennismatch getauscht. *pd/her*



Bild: z.V.g.

Die Moskito/Piccolo des EC Wil/EHC Uzwil als Gäste beim TC Gähwil

# Cornelia Studer neue Trainerin

**LAUFSPORT** Rücktritt von Trainer-Urgestein Cornelis Borst

**Ende Oktober kam es beim LC Uzwil zu einer Stabsübergabe: Der langjährige Trainer Cornelis Borst reichte den Stab an Cornelia Studer weiter. Damit ging eine 40-jährige Trainerkarriere mit vielen Höhepunkten zu Ende.**

Die neue Trainerin möchte den Laufsport in der Region Uzwil populärer und vielseitiger machen.

## 75 Jahre jung

Am 7. November 2014 darf Cornelis Borst seinen 75. Geburtstag feiern. Mit einem kleinen Unterbruch war er während 40 Jahren ein ausserordentlich engagierter Trainer und durfte viele Erfolge von LC-Uzwil-Athleten feiern. Die Top-Resultate erzielten Peter Schneider, Bruno Heuberger, Bernadette Meier, Claudia Helfenberger, Hildegard Zahner und Claudia Landolt. Dabei sind mehrere Schweizer-Meister-Titel, Siege bei Wafeläufen, Steeple-Wettkämpfe und Junioren-Titel. Unvergessen ist auch der Sieg von Claudia Landolt am international gut besetzten Jungfrau-Marathon, mehrere Male beim Zermatt-Marathon, beim Glacier 3000 und beim Mountain-Cup. Eine spezielle Erinnerung hat Cornelis Borst an Franziska Rochat-Moser, die er bei ihrem Schweizer Rekord beim Frankfurt-Marathon mitbetreute.

## Sport für Jung und Alt

Cornelis Borst empfiehlt, in jedem Alter Sport zu treiben. Junge Sportler sollten sich nicht zu früh auf eine Disziplin spezialisieren und ein grosses Gewicht auf die Be-



Bild: z.V.g.

Cornelis Borst reicht den Trainerstab an Cornelia Studer weiter.

rufs- und Schulausbildung legen. Ältere sollen in vernünftigem Rahmen bis ins hohe Alter Sport treiben. Für einen Laufverein sei es wichtig, dass eine grosse Breite an Läufern besteht, damit für alle Niveaus ein sinnvolles Training angeboten werden kann.

## Weiterhin aktiv

Cornelis Borst wird auch mit 75 Jahren weiterhin selber an Trainings teilnehmen und einzelne Wettkämpfe bestreiten. «Wenn ich eine Startnummer trage, bin ich ein anderer Mensch» hat er mal geäussert. Dann düst er in seinem bekannten Stil los und es gibt in seiner Alterskategorie schweizweit kaum jemanden, der vor ihm ins Ziel läuft. *Stefan Frei/her*

## Vielseitiges Laufen für Alltags- und Spitzensportler

Im LC Uzwil sind aktuell rund 160 bis 180 Läuferinnen und Läufer aktiv. Der beliebte Lauftreff am Mittwochabend hat viele Hobbyläufer und wird meist mit vier Gruppen geführt. Die anderen Trainings finden am Montag-, Dienstag- und Freitagabend (Hallentraining) sowie am Samstagnachmittag statt. Dabei wird viel Wert auf eine ausgewogene Mischung zwischen langen Ausdauertrainings, Bahntrainings mit Intervall-Einheiten und diversen Mischformen gelegt. Im Jahresverlauf werden die Intensitäten variiert und immer den anwesenden Teilnehmern angepasst. Infos aus [www.lcuzwil.ch](http://www.lcuzwil.ch). *Stefan Frei/her*

# Mit dem letzten Schuss

**SCHIESSSPORT** Final der Thurgauer Meisterschützen

**Attraktiven Schiesssport bekamen die Zuschauer am Finale um den Thurgauer Meisterschützen in Tuttwil zu sehen. Äusserst spannend verlief dabei die Entscheidung in der Kategorie U20 bei den Standardgewehren über 300 Meter.**



Bild: Christof Lampart

**Den Vorjahressieger an der Spitze abgelöst, von links: Ralph Schrackmann (3., Balterswil-Iffwil), Hugo Brunschwiler (1., Bettwiesen) und Alex Eberli (2., Fischingen).**

Stephan Frei (Pistolenschützen Diessenhofen, Pistole 25 Meter), Wolfgang Burkhalter (Arbon Pistolenschützen, Pistole 50 Meter) Hugo Brunschwiler (Schützengesellschaft Bettwiesen, 300 Meter, Feld A), Diego Ruckstuhl (Tälischützen Arbon-Roggwil, 300 Meter, Feld D) und Luca Bosshard (Schützengesellschaft Balterswil-Iffwil, Feld U20) heissen die diversen Kategoriensieger des kantonalen Einzelfinals der Sport-schützen.

## Zur Entscheidung 100

Die Finalwettkämpfe um die diversen Thurgauer Meisterschützen fanden bei besten äusseren Bedingungen – blauem Himmel und Temperaturen über 20 Grad Celsius – statt. Das nutzten die Gewehr- und Pistolenschützen zu Spitzenleistungen aus. Beson-

ders spannend gestaltete sich die Entscheidung über 300 Meter Standardgewehre im Feld U20. Am Ende gewann dort Luca Bosshard (1346) vor seinem Vereinskollegen Manuel Lattmann (1328). Nachdem Lattmann beim letzten Schuss (90 zu 77) den zuvor deutlichen Rückstand wettgemacht hatte und es zum Gleichstand mit je 1246 Punkten kam, musste ein Zusatzschuss entscheiden. Und dieser hätte wohl nicht eindeutiger sein können, denn Bosshard schoss eine 100, während sich Lattmann mit 82 Zählern zufrieden geben musste. Valentin Koch (SG Lustdorf, 1124), komplettierte das Podest.

## Vorjahressieger geschlagen



Bild: Christof Lampart

**Der letzte Schuss entschied bei den U20, von links: Valentin Koch (3., Lustdorf), Luca Bosshard (1., Balterswil-Iffwil) und Manuel Lattmann (2., Balterswil-Iffwil).**

Nach der Qualifikation belegten Hugo Brunschwiler als Fünfter und Alex Eberli (Schützengesellschaft Fischingen) als Siebter keine Spitzenplätze. Doch im Finale des Feldes A über 300 Meter verwiesen sie Qualifikationssieger Ralph Schrackmann (SG Balterswil-Iffwil, 1357) auf den Bronzeplatz. Brunschwiler besiegte Vorjahressieger Eberli knapp mit 1490 zu 1487 Punkten. *Christof Lampart/her*